

Antrag 2022/G/5
Jusos Rheinland-Pfalz

Empfehlung der Antragskommission
Überweisen an: Landtagsfraktion

Ukraine-Krieg im Hinblick auf die (Schul-)Bildung

- 1 Wir fordern:
- 2 1. Die Zweigleisigkeit der ukrainischen
- 3 Online-Lehre und dem deutschen Unter-
- 4 richt ermöglichen!
- 5 • Dies bedeutet, dass trotz Einhaltung der
- 6 Schulpflicht Kinder und Jugendliche die
- 7 Möglichkeit erhalten sollen, bei Interesse
- 8 am ukrainischen Online-Unterricht weiter-
- 9 hin teilnehmen zu können.
- 10 2. Die Lehrausbildung, Deutsch als Zweit-
- 11 sprache (DAZ) lehren zu können, subventio-
- 12 nieren!
- 13 • DAZ im Schulkontext ausbauen statt zen-
- 14 trale Standorte für den DAZ-Unterricht als
- 15 häufige Form behalten.
- 16 3. Keine ungleiche Behandlung Geflüchte-
- 17 ter nach Herkunftsland! Stattdessen allen
- 18 geflüchteten Kindern und Jugendlichen im
- 19 deutschen Schulsystem die gleichen Chan-
- 20 cen ermöglichen, wie es aktuell für Kinder
- 21 und Jugendliche aus der Ukraine gehand-
- 22 habt wird. Dies beinhaltet:
- 23 • keine Verschiebung geflüchteter Kinder
- 24 in einen zu hohen DAZ-Kurs, damit Kin-
- 25 der aus der Ukraine in die niedrigeren DAZ-
- 26 Kurse kommen können. Stattdessen DAZ-
- 27 Kurse ausbauen, u.A. durch Punkt 2 der For-
- 28 derungen.
- 29 • Veränderung der Maßstäbe, nach wel-
- 30 chen ausländische Schul- und Universi-
- 31 tätsabschlüsse anerkannt werden. Es kann
- 32 nicht sein, dass ein syrischer Universitäts-
- 33 abschluss gerade einmal den Titel des
- 34 Hauptschulabschlusses erlangt, wenn die
- 35 aktuelle Fluchtsituation aus der Ukraine
- 36 andere Maßstäbe zeigt.

37 4. Klassenmesszahlen in RLP neu be-
38 rechnen! Aktuell werden geflüchtete
39 Schüler*innen nicht in die Klassenmess-
40 zahl einberechnet. Dies führt zu einer
41 Überfüllung der Klassen, zu große Klassen
42 können nicht getrennt werden. Schüler*in-
43 nen aus der Ukraine werden schon in die
44 Klassenmesszahl mit einberechnet, dies
45 soll nun auch für Schüler*innen, die aus an-
46 deren Ländern geflüchtet sind, ermöglicht
47 werden.

48

49 **Begründung**

50 Der Krieg in der Ukraine bedeutete für
51 viele junge Menschen einen kompletten
52 Wandel ihres Lebens über Nacht. Sie ver-
53 loren ihr Zuhause und mussten vor allem
54 männliche Verwandte mit der Ungewiss-
55 heit zurücklassen, ob man sich überhaupt
56 jemals wiedersehen wird. Sich in einem an-
57 deren Land nach solch traumatischen Er-
58 fahrungen zu orientieren und anzukom-
59 men, obwohl häufig suggeriert wird, dass
60 eine Rückkehr in sein Herkunftsland in na-
61 her Zukunft liegt ist schwierig. Insbeson-
62 dere der Ukraine-Krieg ist ein Krieg gegen
63 die kulturelle Identität ukrainischer Men-
64 schen. Daher finden wir die Möglichkeit,
65 im Rahmen des Online-Unterrichts die kul-
66 turelle Identität und Herkunft ausleben zu
67 können, sehr wichtig. Diese sollte als ei-
68 ne Art Ankerpunkt gesehen werden, den
69 man den jungen Menschen nicht nehmen
70 darf. Gleichzeitig gab es selten Fluchtbe-
71 wegungen, wo die Menschen nach kurzer
72 Zeit wieder sicher in ihr Herkunftsland zu-
73 rückziehen konnten - eine Integration ins
74 deutsche Schulsystem ist daher wichtig,
75 um den Familien, insbesondere den Kin-
76 dern, eine Chance zu bieten, anzukommen

77 und sich hier, für wie lange es auch sein
78 mag, ein zu Hause oder zumindest einen
79 Ort des Ankommens schaffen zu können.
80 Daher setzen wir uns dafür ein, dass eine
81 parallele Lehre ermöglicht werden soll für
82 alle Familien, die sich wünschen, dass ihre
83 Kinder am ukrainischen Online-Unterricht
84 teilnehmen können. Außerdem muss Be-
85 dacht werden, dass viele Menschen aus der
86 Ukraine über privatem Wege nach Deutsch-
87 land gekommen und teils noch nicht er-
88 fasst sind. Die Kinder dieser Menschen
89 werden zurzeit über die Onlineangebote
90 aus der Ukraine beschult. Das Schuljahr in
91 der Ukraine endet bald, aber in der Mit-
92 te unseres noch laufenden Schuljahres. Es
93 ist dadurch zu erwarten, dass noch kurz
94 vor Beginn der Sommerferien in Deutsch-
95 land ein weiterer großer Schwung an Kin-
96 dern in die bereits jetzt schon überforder-
97 ten Schulen kommen wird. Dieser Punkt
98 muss dringend bedacht und die Schulen
99 auf einen weiteren Schwung bestmöglich
100 vorbereitet werden. So aktuell die Lage in
101 der Ukraine auch ist, dürfen wir die Men-
102 schen, die bereits aufgrund anderer Krie-
103 ge in unser Land geflohen sind nicht ver-
104 gessen. Es ist zurzeit leider so, dass auf-
105 grund der dünnen Personaldecke insbeson-
106 dere im Bereich des DAZ Unterrichtes vie-
107 le Schüler*innen, die bereits in einer be-
108 stimmten Niveaustufe sind, eine Stufe hö-
109 her gesetzt werden um Platz für Kinder
110 aus der Ukraine in den niedrigeren Niveau
111 Stufen zu schaffen. Meist sind die Perso-
112 nen aber noch nicht bereit für einen Wech-
113 sel. Die Knappheit an Ressourcen sollte
114 nicht auf dem Rücken der Kinder ausgetra-
115 gen werden, sondern durch die Steigerung
116 an Attraktivität solche Kurse zu überneh-

117 men schnellstmöglich Kompensiert wer-
118 den. Hier sehen wir die Förderung der DAZ-
119 Weiterbildungen als wichtigen Kompensa-
120 tor an. Durch mehr DAZ-Lehrkräfte kön-
121 nen solche Defizite aktuell wie auch in
122 der Zukunft frühzeitig erkannt und vermie-
123 den werden. Ein weiteres Zeichen der Un-
124 gleichbehandlung Geflüchteter nach Her-
125 kunftsland sieht man im Umgang mit der
126 Klassenmesszahl in Rheinland-Pfalz. Wäh-
127 rend geflüchtete Kinder aus der Ukraine be-
128 reits in die Klassenmesszahl einberechnet
129 werden, ist dies bei geflüchteten Kindern
130 ohne dauerhaften Aufenthaltstitel aus an-
131 deren Ländern bisher nicht der Fall. Dies
132 führt dazu, dass Klassen, die die maxima-
133 le Anzahl von Schüler*innen in einer Klasse
134 überschreiten, nicht getrennt werden kön-
135 nen - da die geflüchteten Kinder nicht mit
136 einberechnet werden. Diese Kinder sitzen
137 aber in den Klassen und müssen genau wie
138 nicht geflüchtete Kinder normal mitgezählt
139 werden! Da diese Miteinberechnung aktu-
140 ell bei geflüchteten Kindern aus der Ukrai-
141 ne möglich ist, sind wir uns sicher, dass
142 dies allgemein bei allen geflüchteten Kin-
143 dern möglich sein sollte. Ergänzend hier-
144 zu kann man die Anerkennung ukrainischer
145 Abschlüsse sowie die Möglichkeit, sich an
146 Universitäten einzuschreiben, obwohl die
147 Abiturprüfungen in der Ukraine nicht statt-
148 finden können, als Zeichen nehmen, dass es
149 auch bei Menschen mit anderen Herkunfts-
150 ländern eine Änderung der Voraussetzun-
151 gen der Anerkennung eines Abschlusses
152 geben muss. Es kann nicht sein, dass ein
153 syrischer Masterabschluss mit einem deut-
154 schen Hauptschulabschluss gleichgestellt
155 wird! Hier muss ein flexibleres und huma-
156 neres Konzept her, dass die akademische

157 Arbeit dieser Menschen respektiert und an-
158 erkennt. Die Entscheidung, aus dem eige-
159 nen Herkunftsland zu flüchten ist nie eine
160 einfache. Daher ist es wichtig, geflüchte-
161 ten Menschen offen, vorurteilsfrei und fair
162 gegenüber zu treten. Dies muss auch un-
163 ser Bildungssystem verkörpern. Mit Schrit-
164 ten wie den hier aufgeführten kommen wir
165 diesem Ziel ein Stück näher.